



uni-info

HERAUSGEBER: PRESSE- UND INFORMATIONSTELLE
DER UNIVERSITÄT OLDENBURG . 2900 OLDENBURG
POSTFACH 943 . TEL.: 51064 . MITARBEITER:
GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH) . WOLFGANG
HUNNESHAGEN . DIETER KNUTZ . JAN KOCHANOWSKI
(DER GRÜNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER
SENAT HABEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE
UNIVERSITÄT OLDENBURG DEN NAMEN CARL-VON-
OSSIEZKY- UNIVERSITÄT FÜHRT)

31/74

Seminar aller Projekte

Am 25. und 26.10.74 findet auf Einladung des Rektors, der Gemeinsamen Kommission für Lehrerbildung (GKL) und des Programmausschusses (GKL-Beschluß 4/16) ein zweitägiges Seminar mit Vertretern aller Projekte (je 1 Hochschul-lehrer/wiss.Mitarbeiter, 1 Kontaktlehrer, 1 Tutor, 1 Student), Mitgliedern der GKL und des Programmausschusses statt.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, über die einzelnen Projektberichte hinaus eine gemeinsame Erfahrungsgrundlage des 1.Semesters zu erhalten, um z.B. durch die Sammlung systematischer Defizite im bisherigen Verlauf des Projektstudiums Vorschläge für kurz- und mittelfristige Korrekturen zu erarbeiten.

Zu diesem Zweck wird den Projekten vor der geplanten Veranstaltung ein Fragebogen zugeleitet, der nach Möglichkeit bis zum 18.10.74 schriftlich beantwortet und an das Zentrum für pädagogi-

sche Berufspraxis zurückgesandt werden sollte. Darüber hinaus erhalten die Projekte einen Leitfaden für die mündliche Diskussion, anhand dessen im Verlauf des Seminars von den Vertretern der verschiedenen Projekte zumindest ansatzweise vergleichbare Berichte eingebracht werden können.

Die auf diese Weise gewonnenen Materialien, Erfahrungen und Vorschläge sollen anschließend

a) den Projekten bzw. Koordinationsausschüssen u.ä. zur weiteren Diskussion in den Projekten wieder zugeleitet werden,

b) dem Programmausschuß und der GKL als Informationsmaterial für die im Zusammenhang mit Projekten und Projektplanungen anstehenden Entscheidungen dienen,

c) den Studienkommissionen bei der Erarbeitung von Studiengängen und -ordnungen eine Orientierungshilfe bieten,

d) Planungsdaten für zukünftige Anfangssemester im 1. Studienabschnitt liefern sowie

e) im Hinblick auf die Außerstellung der Evaluation des in Oldenburg stattfindenden Projektstudiums (z. B. im Jahresbericht der Universität) zur Verfügung stehen.

Die einzelnen Projekte werden gebeten, bis zum 20.10.74 im Zentrum für pädagogische Berufspraxis anzugeben, durch wen sie personell auf diesem Seminar vertreten sein werden.

Für die mündlichen Berichte aus den einzelnen Projekten und deren Diskussion auf dieser Veranstaltung werden pro Projekt maximal 60 Min. zur Verfügung stehen. ZpB

Betriebsausflug

Die Uni-Bediensteten und deren Angehörige machen am 25.10.74 einen Betriebsausflug ins Ammerland. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Auch die Unterhaltung wird nicht zu kurz kommen. Anmeldung bis zum 18.10.74, 12.00 Uhr bei: Elfi Bornschein Raum C 209

Doris Bitter Raum A 101

Gaby Fröhlich Raum AVZ 2-166

I.Christians Raum VG 519

Kooperationsvertrag

Der Senat hat in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch einstimmig dem Vertragsentwurf über eine Kooperation mit dem DGB/Arbeit und Leben zugestimmt und damit den Weg für seine Unterzeichnung freigemacht. DGB/Arbeit und Leben haben bereits ihr positives Votum abgegeben. Ende Oktober soll er von den Vertretern der drei Einrichtungen unterschrieben werden. Vertragstext:

§1 Die Vertragsschließenden verpflichten sich im Rahmen ihrer jeweiligen Satzung zur gleichberechtigten und gegenseitigen Zusammenarbeit in der Erfüllung dieses Vertrages.

§2 Die Universität Oldenburg unterstützt in Forschung, Lehre und Studium den DGB und ARBEIT UND LEBEN bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere bei der Wahrnehmung und Förderung der Arbeitnehmerinteressen in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht.

§3 Der DGB und ARBEIT UND LEBEN unterstützen die Universität Oldenburg in ihrem Bestreben, die Probleme der Arbeitnehmer in Forschung, Lehre und Studium einzubeziehen. Die von der Universität erarbeiteten und die Arbeitnehmerschaft berührenden wissenschaftlichen Fragestellungen und Ergebnisse sollen in geeigneten Maßnahmen der Arbeitnehmerschaft vermittelt werden.

§4 Die Vertragspartner verpflichten sich zur Erfüllung des Vertrages, personelle und sachliche Mittel - über die jeweils im Einzelfall zu entscheiden ist - im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen.

§5 Für die Durchführung dieses Vertrages wird eine paritätische Kommission gebildet. Sie besteht aus 8 Vertretern der Universität Oldenburg und 5 Vertretern des DGB und 3 Vertretern von ARBEIT UND LEBEN. Für die Vertreter werden Stellvertreter benannt. Die paritätische Kommission wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorsitz wechselt jährlich.

§6 Dieser Vertrag tritt am Tage nach der Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende, erstmals zum 31. Dezember 1976, gekündigt werden.

Erstsemester in Projekte

In einem Flugblatt hat die gemeinsame Kommission Lehrerbildung als zuständiges Gremium mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß auch Erstsemester im Rahmen von Projekten studieren sollten. Wörtlich heißt es in dem Text: "Nur in den Projekten können die notwendigen Praxisanteile im Rahmen der einphasigen Lehrerbildung abgedeckt werden.... Das Projektstudium als bestimmendes Organisationsprinzip von Forschung und Lehre an der Universität Oldenburg ist Grundlage der Reform der herkömmlichen Lehrerbildung! Der ASTA teilte in diesem Zusammenhang dazu mit, daß er ebenfalls den Erstsemestern die Teilnahme am Projektstudium dringend empfehle. Es sei unrichtig zu behaupten, der ASTA habe nicht zum Projektstudium geraten. Inzwischen sei zwischen dem Autor des Flugblattes, dem geschäftsführenden Vorsitzenden, Wolfgang Nitsch und dem ASTA Einigkeit darüber erreicht worden, daß es sich um eine Fehlinterpretation einer Ausführung eines ASTA-Vertreters während der Einführungsveranstaltungen gehandelt habe."

Dokumentation laufender Projekte

"Im Zentrum für pädagogische Berufs-Praxis wird eine Dokumentation aller an der Universität Oldenburg laufenden Projekte angelegt. Damit sollen einerseits u.a. Unterlagen für die Diskussion um die Bildung von Arbeitsbereichen an der Universität bereitgestellt werden, auf die auch bei der Planung von Forschungsbereichen und weiteren Projekten zurückgegriffen werden kann. Andererseits ist beabsichtigt, anhand der Projektunterlagen Materialien und Reader zu verschiedenen Schwerpunktthemen z.B. der Erkundungen im schulischen und außerschulischen Bereich zusammenzustellen und interessierten Gruppen und Personen, die ähnliche Bereiche bearbeiten wollen, zugänglich zu machen.

Aus diesem Grund werden die Projekte aufgefordert, jeweils ein Exemplar ihrer Arbeitsmaterialien, Berichte, offiziellen Protokolle und Literaturhinweise bzw. -auszüge an das ZpB, VG 306 (rote Ablagefächer) weiterzuleiten".

CDU fragt nach Strasser

In der Fragestunde des Nds. Landtags am 9.10.74 wollten die Abgeordneten Niewerth und Dierkes (beide CDU) von der Landesregierung wissen, ob der Minister für Wiss. und Kunst beabsichtigt, Dr. Strasser "aufgrund des Vorschlags der Uni Oldenburg" auf die Stelle "Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt politische Theorien" zu berufen? Der Minister (Prof. Dr. Grolle) beantwortete die Frage dahingehend, daß die Landesregierung "unter verschiedenen Aspekten" prüft, "ob der Besetzung der Stelle mit Herrn Dr. Strasser zugestimmt werden kann. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen."

Ein Vertreter des ASTA erklärte dazu: "Hier zeigt sich deutlich, wie konstruktiv sich die CDU am Reformprozeß an der Uni beteiligt". jk

Tag der offenen Tür

Der "Tag der offenen Tür" der Universität Oldenburg wird nicht - wie ursprünglich gemeldet - am 23.11.74 stattfinden, sondern erst im Sommersemester nächsten Jahres. Der zunächst geplante Termin mußte aus organisatorischen wie zeitlichen Gründen fallengelassen werden. Der Senat hat in diesem Zusammenhang einen Beschluß gefaßt, wonach unter der Federführung der Presse- und Informationsstelle eine Konzeption zum "Tag der offenen Tür" bis Ende des Semesters erarbeitet werden soll. Weiter stimmte er einem Vorschlag des Rektors zu, der die Veranstaltung einer Uni-Fete im Januar vorsieht, zu der auch die Bevölkerung eingeladen werden soll. gh

Gremienarbeit und Sitzungstermine

Betreffend die Regelung der GREMIENARBEIT und SITZUNGSTERMINE im WS 74/75 hat der Senat folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Sitzungen der Gremien finden nach Möglichkeit während der Dienstzeit statt.
2. Die Tätigkeit der sonstigen Mitarbeiter in Gremien der Universität Oldenburg wird als Dienstzeit angerechnet.
3. Zwischen Beendigung der Sitzungen der Gremien und Aufnahme der beruflichen Tätigkeit am anderen Tag sollen 10 Stunden Freizeit liegen.

Sitzungstermine im WS 74/75:

- 16.10.74 Senat
- 23.10.74 FB o.a.
- 30.10.74 VA bzw. PA
- 6.11.74 Senat
- 13.11.74 FB o.a.
- 20.11.74 Feiertag
- 27.11.74 VA bzw. PA
- 4.12.74 Senat
- 11.12.74 FB o.a.
- 18.12.74 VA bzw. PA
- 25.12.74 Feiertag
- 1. 1.75 Feiertag
- 8. 1.75 Senat
- 15. 1.75 FB o.a.
- 22. 1.75 VA bzw. PA
- 29. 1.75 Senat
- 5. 2.75 FB o.a.
- 12. 2.75 VA bzw. PA

Termine

- SENATSAUSSCHUB BIS, 9. Sitzung, Montag, 21. Oktober 74, 14.00 Uhr, AVZ 0-242; TOPS u.a.: Wahl des Vorsitzenden, Personalangelegenheiten
- BK XIII, Montag, 21. Oktober 74, 19.30 Uhr, VG 419; TOPS u.a.: Beschlußfassung und Vorauswahl zu mehreren Stellen
- ZENTRALE STUDIENKOMMISSION FB I, Mittwoch, 23.10.74, 16.00 Uhr, VG 102

Ausschreibungen

Für den weiteren Aufbau des Bibliotheks- und Informationssystems werden gesucht:

- 2 Wissenschaftliche Referenten (Bibliotheksräte/-oberräte, A 13/14). Die Bewerbungsfrist endet am 4.11.74. Beim Bibliotheks- und Informationssystem sind für die Zeit vom 1. Nov. bis 31. Dez. 74 3 Stellen für stud. Hilfskräfte zu besetzen. Interessenten melden sich bitte bis zum 21.10.74, 9.00 Uhr im Sekretariat, Bauteil B, Zimmer 108. Die Vorstellung wird noch am selben Tag (21.10.74) stattfinden.

Anhörungen

- GERMANISTIK, Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Massenmedien, Samstag 19.10.74, Beginn 9.00 Uhr, VG 419
- GERMANISTIK, Didaktik der deutschen Sprache als Fremdsprache, Montag 28.10.74, Beginn 10.00 Uhr, AVZ 3-205

Personalien

Berufungen, Ernennungen:

- KURT HENSELER, bisher Braunschweig, ist zum Ordentlichen Professor (H4) ernannt worden.
- KLAUS HÜHNE ist als Wissenschaftlicher Assistent im Fach "Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik" eingestellt worden.
- INGRID JANSSEN, bisher Berlin, ist zur Ordentlichen Professorin (H4) für das Fach "Mikrobiologie" (FB IV) ernannt worden.
- UWE LAUCKEN, bisher Tübingen, ist zum Ordentlichen Professor (H4) ernannt worden.
- VOLKER MELLERT ist zum Wissenschaftlichen Rat und Professor (H3) für das Fach "Angewandte Physik" ernannt worden.
- STEFAN MÜLLER ist zum Wissenschaftlichen Rat und Professor (H3) für "Soziologie der Massenmedien" (FB II) ernannt worden.
- SCHAPOUR RAVASANI ist die Stelle eines Ordentlichen Professors (H4) für "Sozioökonomie der Entwicklungsländer" verliehen worden.
- AUGUSTIN SCHICK ist die Stelle eines Ordentlichen Professors (H4) für "Psychologie" verliehen worden.
- ROLF SCHMIEDERER ist zum Ordentlichen Professor für "Didaktik der Sozialkunde" (FB III) ernannt worden.
- HEINRICH SEEBER ist zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt worden.
- ERICH WESTPHAL, bisher PH Reinland, hat einen Ruf erhalten auf die Stelle eines Ordentlichen Professors (H4) für "Lernbehindertpädagogik".

Folgende Mitarbeiter wurden in den letzten Wochen eingestellt:

- WILHELM BRANDORFF als Technischer Assistent
- GABRIELE HORMIG als Verwaltungsangestellte für das Rechenzentrum
- EDMUND KÖNIG als technischer Assistent für physikalische Arbeitsgebiete
- ALISON M. PASK als Lektorin für Englische Sprache
- MARITA ROSENOW als Chemielaborantin
- MARGARETE SIEBERT als Diplom-Bibliothekarin (halbtags)
- MARGIT SZIGETI als Lektorin für Russische Sprache
- MANFRED THIEL als Facharbeiter für die Elektronikwerkstatt

NAK Entscheidung

Nach eineinhalbstündiger Debatte hat der Senat auf seiner vergangenen Sitzung dem NAK-Ausschuß den Auftrag erteilt, unter Beteiligung der Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (KWW) mit den örtlichen Erwachsenenbildungsinstitutionen Verhandlungen auf der Basis der Senatsvorlage des Ausschusses aufzunehmen mit dem Ziel, die Konzeption des NAK und der anderen Bildungsinstitutionen abzustimmen und Kooperationsformen zu entwickeln.